

Application-Systems-News



vom 1. März 1996

Ahoi 1996!

Wir verabschieden uns von einem turbulenten Jahr. Es stand ganz sicher im Zeichen von MagiC Mac und es brachte eine wichtige Erkenntnis: Die Benutzer unserer Programme sind loyale Kunden und wollen sich von den Anwendungen, die ihnen ans Herz gewachsen sind, nicht trennen. Dafür vielen Dank.

Im Mittelpunkt dieser News stehen folgende Themen:

- **Neu: ASH-ArtWorx, der Illustrator**
- **Neu: ASH-Texel 1.1, die Tabellenkalkulation**
- **Neu: NVDI 4.1 für Atari und MagiC Mac**
- **Neu: 200 Bitstream-Fonts für NVDI**
- **Neu: Mac SpeedDoubler 1.1 deutsch**
- **Neu: Mac QuickCam 1.1**
- **Neu: Mac PortJuggler**
- **Neu: SmartBooks für den Mac**
- **Neu: Mac F/A-18 Enhancer**
- **Neu: ASH-Phoenix 96 für Windows 95**

Guten Mutes starten wir in das Jahr 1996. Windows 3.1 ist Geschichte und es mag sein, daß das Schiff Atari schon lange versunken ist. Aber seine Schätze sind noch an Bord. Wer die Vorteile des Systems kennengelernt hat, der mag es nicht missen.

Besonders wild ging es auf der ProTOS zu, bei der wir bei vielen Artikeln sehr schnell ausverkauft waren. So mußten wir über 200 Päckchen nachliefern.

MagiC Mac wird von vielen als überzeugende Zukunftslösung akzeptiert. Das belegen einige Zahlen ganz deutlich. Etwa 50% unseres Umsatzes 1995 wurden mit reiner Atari-Software erzielt, 45% erreichten wir mit Mac-Produkten und 5% (Vorjahr: 10%) entfielen auf das Windows-Segment.

Zugegeben, für Windows 3.1 haben wir uns kein Bein herausgerissen. Allerdings eröffnet sich auch erst mit einem 32-Bit-Betriebssystem wie Windows 95 die Möglichkeit, Konzepte auf dem PC zu realisieren, wie wir sie auf dem ST bereits in den 80ern verwirklichen konnten. Phoenix 96 für Windows 95 setzt dafür einen Startpunkt.

Umsatzsteigerung mit ASH-Produkten? Offensichtlich ist das möglich. 1995 konnten wir gegenüber dem Vorjahr einen Zuwachs von 10% verzeichnen. Viele Anwender haben in nur drei Monaten Texel ihr Vertrauen geschenkt. Die Entwicklung geht zügig voran und daher können wir über Neuigkeiten berichten. ASH-Texel war aber nicht nur der erste Streich! ASH-ArtWorx für MagiC, MagiC Mac und TOS folgt sogleich.

Zukunft?

Wo geht's hin mit ASH? Wir werden uns ein wenig verändern müssen. Bisher haben wir uns im wesentlichen mit der Entwicklung eigener Produkte beschäftigt. In Zukunft wird es verstärkt auch Produkte anderer Firmen bei uns geben.

Da es Sinn macht, daß wir unser Augenmerk auch auf den Macintosh-Markt richten, werden wir dort Produkte für Sie auswählen, von denen wir denken, daß sie pfiffig und preiswert sind.

Wir wollen gerne noch weitere Ziele nennen. MagiC soll für möglichst viele Rechnerplattformen angepaßt werden, um eine weitgehende Hardwareunabhängigkeit zu erreichen. Mit Anpassungen für ST, TT, Falcon, Mac, PowerMac und die PCI-Macs haben wir schon einiges an Vorarbeit geleistet. Andere Plattformen werden in der Reihenfolge ihrer Wichtigkeit folgen. Auch 1996 werden wir für Überraschungen gut sein.

Es wird weitere Produkte geben, die unter MagiC lauffähig sind. Sie werden sich – so wie ASH-ArtWorx und ASH-Texel – dadurch auszeichnen, daß sie ein hervorragendes Preis-/Leistungsverhältnis aufweisen und durch MagiC auf mehreren Plattformen verfügbar sind.

Unsere Klassiker (Signum, Phoenix, Papillon etc.) werden wir weiter pflegen und auch für die eine oder andere Neuigkeit sorgen.

Wir wollen ein Online-System schaffen, das preiswert Zugriff auf neue Programmversionen und Informationen bietet. Die ASH-Mailbox ist nur ein erster Ansatz.

Wie bereits erwähnt, werden wir ausgewählte Produkte anderer Hersteller anbieten, von denen wir begeistert sind und die wir durch eigene Dokumentationen ergänzen und verbessern.

Für weitere Wünsche und Hinweise sind wir dankbar. Auf dem Bestellschein ist ein wenig Platz dafür.

Fakten und Trends

Was ist eigentlich aus Atari geworden? Atari USA hat die altgedienten Falcon-Entwickler entlassen. Der Zusammenschluß von Atari mit dem Festplattenhersteller JTS ist gerade erfolgt (siehe WWW auf Seite 4).

Apple verabschiedet sich von seinem Chef Michael Spindler. Sorgen muß man sich aber um die Apple-Plattform keine machen. Mac OS 7.5.3 wurde im Februar 1996 schon auf einem Motorola-IBM-PowerPC gezeigt, der wahrscheinlich gegen Mitte des Jahres für viel Wirbel im PC- und Mac-Markt sorgen wird.

Spindlers Nachfolger Gilbert Amelio hat die Zeichen der Zeit erkannt, gleich einen Vertrag mit Motorola geschlossen und Mac OS 7.5 an Motorola lizenziert.

ASH-Produkte

Damit Sie den Überblick behalten, werden wir in Zukunft alle modernen Produkte, die aus unserem Hause stammen, mit dem Zusatz ASH versehen. Daran können Sie sofort erkennen, daß es sich um original ASH-Programme handelt, für deren Qualität und Weiterentwicklung wir mit unserem Namen einstehen.

Jetzt kommt

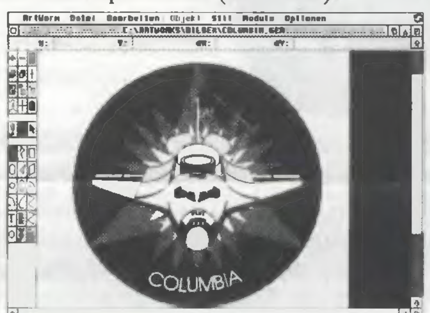


Letztes Jahr wollte uns schon keiner glauben, daß wir tatsächlich noch ein neues Programm für die MagiC-Plattformen aus der Westentasche ziehen. Doch dann kam Texel. Wir haben damals schon angedeutet, daß das nicht alles ist und nun ist das nächste Programm da: ASH-ArtWorx, für Layouts und Grafiken.

Der Name deutet es schon ein wenig an: ASH-ArtWorx ist ein Illustrationsprogramm. Es ist – so wie ASH-Texel – ein Programm, das dem aktuellen Stand der Technik entspricht und keinen Vergleich zu Programmen auf anderen Plattformen scheuen muß. Daher findet man Unterstützung von Drag&Drop, Iconify oder auch das OLGA-Protokoll als Client und Server. Das bedeutet, daß beispielsweise eine Tabelle von Texel in ein ArtWorx-Dokument eingesetzt werden kann und dann alle Veränderungen, die mit Texel an der Tabelle vorgenommen werden, auch im ArtWorx-Dokument aktualisiert werden.

Doch nun zu den Leistungsmerkmalen. ASH-ArtWorx läuft auf ST/E, TT, Falcon und natürlich optimal unter MagiC und MagiC Mac. ASH-ArtWorx unterstützt alle Auflösungen und Grafikkarten.

ASH-ArtWorx gibt sich kommunikativ: Im- und Export von **GEM-Metafiles** und **ASCII-Text**, Import von **GEM-Image**-Files (auch Farbe). Export von **EPS**-PostScript-Dateien (mit Modul).



Folgende **Werkzeuge** stehen zur Verfügung: Linie, Linienzug (auch geschlossen), Viereck, Viereck mit runden Ecken, Dreieck, Parallelogramm, Kreis, Ellipse, Kreisbogen, Ellipsenbogen, Gummilinie (zwei Mausklicks setzen Anfangs- und Endpunkt, dann kann die Linie wie ein Gummiband mit der Maus gespannt werden), Bézierkurven, Text, Fließtext, Spline-Kurve, n-Eck, Freihandzeichnen (automatische Vektorisierung), Raster-Bilder (damit können Pixelbilder in das Dokument eingefügt werden).

Weitere Funktionen sind: Freies **Drehen** aller Objekte (auch Ellipsen, gruppierte Objekte,



ArtWorx, Texel, NVDI



vom 1. März 1996

Text...). **True-Color-Farbunterstützung** mit RGB-, CMY- und HSV-Farbmodell, Undo für alle Funktionen, kontextsensitive Hilfe.

Mit der **Modulschnittstelle** für eigene Funktionen kann ASH-ArtWorx beliebig erweitert werden. Den Modulen sind keine Grenzen gesetzt! So sind z.B. Makrorecorder, ASCII-Editor, Rastermodul oder Belichtersteuerung denkbar.

Im Pfad-Bearbeitungsmodus können Sie jederzeit die Stütz- oder Tangentenpunkte verschieben. Ferner kann man Punkte löschen, Punkte hinzufügen, den Segment-Typ ändern (Bézier-Kurve wird zur Linie oder umgekehrt).

ArtWorx kennt **Sprungstellen**. Eine Sprungstelle ist ein Punkt, der nicht mit seinem Vorgänger durch eine Linie verbunden ist. Das sprichwörtliche „i-Tüpfelchen" wird auf diese Weise gezeichnet, es soll ja keine Linie zwischen dem „i" und seinem Tüpfelchen gezeichnet werden. Trotzdem gehört das Tüpfelchen zum „i".

Trennen: Durch Mausklick auf eine Linie oder Bézierkurve wird ein Pfad an dieser Stelle durchgeschnitten, und es entstehen zwei Objekte.

Transformieren: Verändern Sie mit den vordefinierten oder eigenen Transformationen selektierte Objekte.

Rasterbildteil: Anpassung der Größe eines Pixelbildes an die Druckerauflösung für eine optimale Druckqualität (ein Pixel entspricht einem Druckpunkt). Ausschneiden aller weißen Ränder eines Pixelbildes. Farbpalette frei wählbar.

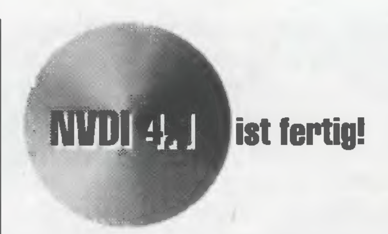


Texel mausert sich

ASH-Texel klettert ein wenig in der Versionsnummer, nämlich auf 1.1. Die Neuigkeiten in Kürze:

Die Zeit zum Öffnen von Dokumenten wurde drastisch verkürzt. Bei einem unserer Beispiele von einer Minute auf zwei Sekunden. Es gibt neue Funktionen zum Einfügen von Zellinhalten und eine flexible Suchen/Ersetzen-Funktion. Die Seitenvorschau kann aus dem Drucken-Dialog aufgerufen werden, der unter NVDI 3 und 4 schneller und intelligenter initialisiert wird. Papiergröße und Dateiname für IMG-Ausgabe sind frei wählbar. Die Metafile-Ausgabe wurde verbessert. dBase-III-Daten lassen sich direkt importieren.

Es stehen neue Funktionen (Anzahl, Schaltjahr, Stunden, Kehrwert) und Formate für Datum und Zeit ([h]h:mm[:ss], [TTTT] usw.) zur Verfügung. Ganz wichtig sind die neu hinzugekommenen benutzerdefinierten Formate. Es gibt eine neue Sortierroutine (Shellsort) und ASH-Texel kann über das OLGA-Protokoll Daten mit anderen Programmen (ArtWorx) austauschen.

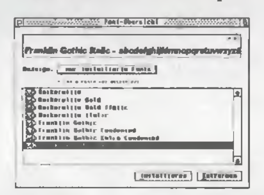


NVDI 4.1 ist fertig!

Bei NVDI haben sich die Ereignisse überschlagen. Das zeigt sich zum Beispiel in der Versionsnummer. Wir überspringen die 4.0, die bei ASH nie zur Auslieferung gekommen ist, und beginnen gleich mit 4.1. Was gibt's denn neues?



Alle, die mit vielen unterschiedlichen Vektorschriften arbeiten müssen, werden sich über das neue Utility **FONTNAME** freuen. Damit lassen sich sowohl eingebundene als auch nicht eingebundene Schriften anzeigen, Fontfamilien organisieren, Schriften deaktivieren oder nachträglich installieren und Schriftproben ausdrucken.



Da NVDI 4.1 die Zeichen eines Vektorfonts über den sogenannten Unicode anspricht, können nun auch Sonderzeichen, die zusätzlich z.B. in Windows-95-TrueType-Schriften vorhanden sind, verwendet werden.

NVDI 4.1 nutzt unter MagiC 4 superschnelle Druckroutinen für den Parallel-Port, die bei einer Auflösung von 300 DPI eine Seite in ca. 6 Sekunden auf den Drucker schicken können (einen schnellen Drucker vorausgesetzt).

Der neue Farbdruckertreiber unterstützt neben dem bisher üblichen 8-Farb-Ausdruck nun auch die Halbton- und TrueColor-Ausgabe, was zu wahrhaft berauschenden Ergebnissen führt. Derzeit profitieren die ASH-Produkte Texel und ArtWorx von den neuen TrueColor-Routinen.

Mit **MAKEPRN** kann die Farbseparation und Farbkorrektur individuell an den verwendeten Drucker angepaßt werden.

NVDI Mac 4.1

Zusätzlich zu den Neuigkeiten der Atari-Version bietet NVDI Mac folgende Highlights:

- TrueColor-, Halbton- und 8-Farb-Ausdruck auch über den Macintosh-Druckertreiber. Besitzer eines Apple Color Stylewriters oder ähnlicher Drucker, die nur über den Macintosh-Druckertreiber angesprochen werden können, kommen nun endlich auch in den Genuß von exzellenten Farbausdrucken.
- Unterstützung der TrueType-GX-Schriften. Zusammen mit dem optional erhältlichen Postscript-Modul können Sie unter NVDI Mac Bitstream-, TrueType-, Windows-95-TrueType-, TrueType-GX- und PostScript-Type-1-Schriften (egal ob diese im UNIX-, PC, Mac- oder GX-Format vorliegen) verwenden.
- Für ganz Eilige läßt sich die automatische Einbindung der Macintosh-Schriften aus dem Systemordner deaktivieren.

NVDI-PostScript-Type-1-Modul

Dieses Zusatzmodul für NVDI 4.1 (Atari und Mac) bietet die Möglichkeit, PostScript-Type-1-Vektorfonts genauso wie TrueType- und Speedo-Schriften in das System einzubinden, so daß Sie beispielsweise auch unter Signum!4, ArtWorx, Texel, Papillon und Phoenix auf diese qualitativ hochwertigen Schriften zurückgreifen können.

Bitstream Font-Galerie 1 & 2

Wegen der großen Nachfrage und weil offensichtlich doch noch nicht jeder Anwender ein CD-ROM-Laufwerk sein Eigen nennt, haben wir uns entschlossen, diesmal ausgewählte Original-Bitstream-Schriften auf Disketten anzubieten. Auch für Besitzer der 500-Font-CD sind diese Schriftpakete interessant, da die Schriften nicht auf der CD enthalten sind.



MagiC Mac Version 1.2.7

Bei Drucklegung dieses Rundschreibens ist die MagiC Mac-Version 1.2.7 aktuell. Falls Sie bereits MagiC Mac Pro besitzen, lohnt sich ein FreshUp (20,- DM, über die ASH-Mailbox kostenlos), wenn Sie an einer der folgenden Verbesserungen interessiert sind:

- Der Schalter „Durchgängiges ST-RAM" verhindert die Fragmentierung des Speichers in ST- und TT-RAM auf Macs mit mehr als 16 MByte RAM. Damit steht der gesamte Speicher in einem Block zur Verfügung.
- Teilweise signifikant schnellere Druckausgabe über PowerPrint und MacSTout Classic aus Programmen, die über GEMDOS ausdrukken (z.B. NVDI Mac und Signum!4 mit PPC-Schnelldruck-Modul).
- Neue SCSI-Routinen, die das Einbinden externer SCSI-Festplatten- und CD-ROM-Treiber erlauben. Der Test auf externe AHDI-Platten kann abgeschaltet werden, was den Startvorgang von MagiC Mac beschleunigt.

An dieser Stelle wollen wir nochmals darauf hinweisen, daß auf PCI-PowerMacs die meisten Programme mit dem Programm **FPUPATCH** modifiziert werden müssen, das seit MagiC Mac 1.2.5 im Lieferumfang enthalten ist.



MagiC, Bücher, QuickCam

vom 1. März 1996

Signum!4 PPC-Schnelldruck

Besitzer von PowerMacs, die unter dem langsamen Ausdruck von Signum!4 gelitten haben, dürfen aufatmen. Im Zusammenspiel mit MagiC Mac 1.2.7 sorgt dieses AddOn, das unter anderem ein neues Druckprogramm bietet, für eine optimale Ausgabegeschwindigkeit auf mit PowerPrint, MacSTout Classic oder seriell angeschlossene Drucker. Dafür sorgt der neue Ausgabekanal **GEMDOS (PRN:)**, der ab sofort zur Verfügung steht. Ein weiteres nützliches Detail ist die Möglichkeit, beim „Ausdruck" in eine Datei den Dateinamen nun beliebig festzulegen.

PureC good bye!

Leider ist es jetzt offiziell. Es wird keine neue PureC-Version geben. Da wir schon vor längerer Zeit PureC 2.0 angekündigt hatten, wollen wir an dieser Stelle kurz auf die Hintergründe dieser Entscheidung eingehen:

Die Auslieferung von PureC 1.1 mußte 1994 gestoppt werden, da es einen Rechtsstreit um Rechte an PureC gegeben hat. An einer wirtschaftlichen Lösung für den Weiterverkauf bestand seitens eines alten Lizenzgebers kein Interesse, so daß Pure Software keine weiteren Lizenzen an ASH verkaufen durfte.

Der erreichte Entwicklungsstand von PureC 2.0 ist hinsichtlich Sprachstandard (kein C++) und Performance im Vergleich zu PureC 1.1 nicht so überwältigend, daß er ein kostspieliges Compilerupdate rechtfertigen würde. PureC 1.1 ist nach wie vor der wohl schnellste 680x0-C-Compiler und immer noch auf der Höhe der Zeit. Wer objektorientiert programmieren will, kann mit Pure Pascal auf eine der modernsten Entwicklungsumgebungen für 680x0-Prozessoren zurückgreifen. ASH-Texel wurde damit realisiert. Der Support für PureC geht natürlich weiter!

Tips & Tricks für den Mac



Kein anderes Buch über den Macintosh enthält eine so unermeßliche Sammlung an Tips und Tricks! Seite um Seite werden nützliche Erleichterungen beschrieben, massive Zeitsparer vorgestellt und versteckte Funktionen aufgedeckt. Allein über einhundert Seiten widmen sich dem Betriebssystem und seinen Bestandteilen. Außerdem werden für die wichtigsten Standard-Anwendungen Kniffs vermittelt. Weitere Kapitel beschäftigen sich mit der Textverarbeitung, Hardware und Desktop Publishing. Dieses Buch enthält wahre Schätze und macht die Arbeit am Macintosh einfacher, effizienter und amüsanter!

Übersicht: Rund um das System • Hardware • ClarisWorks • Word • Excel • Claris FileMaker Pro • Desktop Publishing • PageMaker • Illustrator • FreeHand • Photoshop • ResEdit • QuicKeys • Fundgrube • Glossar.

Die mitgelieferte Diskette enthält alle Programme, die nötig sind, um die im Buch beschriebenen Techniken sofort umzusetzen.

Macintosh zu Hause

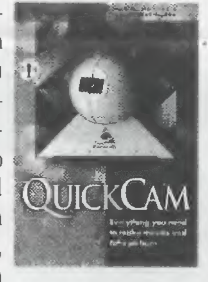


Kein privater Macintosh-Anwender kommt an diesem Buch vorbei! Unzählige Ideen für den Einsatz, jede Menge Software, 1000 Cliparts, über einhundert Schriften und Musikstücke sorgen dafür, daß dieses Buch Sie über lange Zeit hinweg in Atem hält! Macintosh zu Hause ist auf die Bedürfnisse der Heimanwender maßgeschneidert und vermittelt neue Ideen, zeigt Einsatzgebiete und offeriert eine Fülle von Beispielen.

Aus dem Inhalt: Der Weg zur richtigen Hardware • Standard-Software • Die ganz Kleinen unter uns • Lernen und mehr • Brot & Spiele • Zeichnen • Malen • 3D • Typographie • Multimedia • Musikantenstad • Ideen • Kommunikation • Glossar • Apples Datenblätter.

Die beiliegende CD enthält eine Fülle von Software zu den verschiedensten Themen (Spiele, Multimedia, Musik und so weiter). Außerdem eine Vollversion des integrierten Programms ClarisImpact 1.0 und den CompuServe Information Manager samt kostenloser Anmeldung!.

QuickCam 1.1



Gute Nachrichten für Mac-Benutzer. Wir haben nun die Connectix-QuickCam zu einem tollen Preis im Angebot. Was das ist? Eine Kamera! Die QuickCam ist etwa so groß wie ein Tennisball und liefert mit der eingebauten Optik ein Graustufenbild, das mit der mitgelieferten Software entweder als Standbild/Foto oder als QuickTime-Film aufgezeichnet werden kann.

Installation? Easy! Einfach das serielle Kabel, das aus der QuickCam kommt, in den Rechner stekken und die Software auf der Platte installieren. Eine separate Stromversorgung ist nicht notwendig! Und schon kann es losgehen mit den Filmen aus dem Heimkino.

Und nur bei uns: Die deutsche Anleitung zur QuickCam von Application Systems.

Speed Doubler 1.1



Allen PowerMac-Besitzern wollen wir nochmals wärmstens die geniale Software SpeedDoubler ans Herz legen. Dieses Paket aus drei Systemerweiterungen sorgt vor allem für eine drastische Beschleunigung der 68K-Emulation der PowerMacs und ist damit auch im Zusammenspiel mit MagiC Mac besser als jeder Hardwarebeschleuniger. Außerdem werden alle Kopieroperationen und der Macintosh-Finder spürbar beschleunigt.

PortJuggler

Wenn Ihnen an Ihrem Mac die seriellen Anschlüsse ausgehen, weil sie bereits durch Drucker und Modem belegt sind und Sie nun auch noch eine QuickCam anschließen wollen, ist der PortJuggler die richtige Lösung für diesen Engpaß! Mit dem kleinen, pfiffigen Gerät erweitern Sie Ihren Macintosh um drei zusätzliche serielle Anschlüsse! Wie das geht? Sie verbinden PortJuggler über das mitgelieferte serielle Kabel entweder mit dem Drucker- oder dem Modemport Ihres Macs. Der PortJuggler stellt nun vier serielle Mini-DIN8-Anschlüsse zur Verfügung. Stöpseln Sie hier einfach Modem, QuickCam (und wenn's sein muß vielleicht noch den PaperPort und die QuickTake) an. Die intelligente PortJuggler-Software lernt selbständig, welche Programme auf welchen Port zugreifen. PortJuggler schaltet automatisch zwischen den verschiedenen Geräten um. Außerdem sorgt PortJuggler dafür, daß auch AppleTalk an- und ausgeschaltet wird. Je nachdem, ob Sie gerade auf das Netzwerk oder den LocalTalk-Drucker zugreifen oder ein serielles Gerät ansteuern.

Hornet Flight Manual

Für alle Hornet-Liebhaber, die mehr wissen wollen, gibt es das McDonnell-Douglas-Handbuch zur F/A-18 Hornet zu kaufen (es lag früher dem Paket noch bei).

Hornet Enhancer

Zu F/A-18-Hornet 2.x ist der Hornet-Enhancer von Graphics Simulations erschienen, der eine ganze Menge Möglichkeiten bietet, um den Spielspaß zu erhöhen. Im einzelnen folgendes:

Alle Missionen sind direkt wählbar. Für jeden Auftrag erhalten Sie zusätzliche Hinweise und Tips. Weitere Highlights: Unsterblichkeit, beliebige Munitionsauswahl, Gravitation und Schub einstellbar, Tanken und Nachladen während der laufenden Mission, Super-Radar, G-Belastung, Blackouts und Redouts abschaltbar. Ferner kann man die gegnerischen Flugzeuge fliegen.



Phoenix WIN, Aus aller Welt



vom 1. März 1996

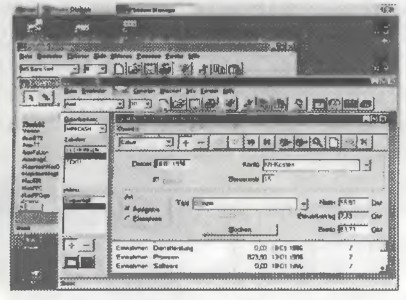


Phoenix 96 für Windows 95

Phoenix für Windows heißt jetzt Phoenix 96 für Windows 95 und ist ab sofort verfügbar. Phoenix 96 für Windows 95 ist eine echte 32-Bit-Anwendung, läuft also nicht mehr unter Windows 3.1 und Konsorten.

Was genau haben Sie von den Anpassungen an Windows 95? Phoenix 96 fügt sich optimal in das Erscheinungsbild des neuen Betriebssystems ein. Davon profitiert nicht nur die Optik, sondern auch der Funktionsumfang. Beispielsweise können Sie lange Dateinamen für Ihre Datenbanken verwenden.

Die interessanteste Änderung besteht jedoch darin, daß viele betriebssystembedingte Einschränkungen, die die 16-Bit-Version bisher aufwies, in Phoenix 96 entfallen. Meldungen wie „Es können keine weiteren Indizes angelegt werden", gehören damit der Vergangenheit an.



Hier eine Liste der wichtigsten Verbesserungen: Datencache für beschleunigten Zugriff • Import von dBase III-, IV- und FoxPro 2.x-Dateien • Datenaustausch mit anderen Windows-Programmen über OLE • Mitführen einer LOG-Datei, mit der Änderungen an einer Datenbank beliebig rückgängig gemacht werden können • Zugriffsrechte nun auch für Abfragen, Reports, Rechnungen und Batches • Neue Rechen-Befehle, darunter mathematische und Konvertierungsfunktionen • Neue Batchbefehle • AUTO-Query zum Ändern der Standard-Tabellenliste.

Phoenix WIN auch als FUJI-Base

Da wir uns im Markt der Messerstecher und SAT-PC's nicht mit qualitativ guten Produkten durchsetzen konnten, haben wir uns nun einen starken Verbündeten gesucht: FUJI. Die 16-Bit-Version Phoenix 3.0 wird von FUJI als FUJI-DataBase 1.0 für 29,- DM auf CD verkauft. Für diesen Preis sollte man sich Phoenix für Windows eigentlich nicht entgehen lassen.

WWW (Wieso, weshalb, warum?)

MacOS 7.5.3 auf IBM und Motorola

Ab Mitte 1996 kommen von IBM neue PowerPC-Rechner, auf denen Mac OS und Windows NT laufen können. Ein solches System mit Mac OS 7.5.3 wurde bereits im Februar auf einer Messe in den USA gezeigt. Der neue Präsident von Apple, Gilbert Amelio, hat als eine seiner ersten Aktionen einen Lizenzvertrag über Mac OS 7.5 und Copland mit Motorola geschlossen, der es Motorola erlaubt, eigene Rechner mit dem Apple-Betriebssystem zu verkaufen. Die Lizenzvereinbarung geht sogar soweit, daß Motorola wiederum an andere Hersteller komplette Rechner mit dem Mac OS liefern kann.

Um Rechner, auf denen MagiC laufen wird, brauchen wir uns im Moment also keine Sorgen zu machen. Es stellt sich eher die Frage, welchen Rechner man sich zulegen soll.

Atari wird zum Börsenrenner

„Warum zum Teufel steigt die Atari-Aktie von 1,80$ auf 5$ in nur 3 Wochen?", haben wir uns im Februar gefragt. Jetzt kennen wir die Antwort: Atari schließt sich mit der Firma JTS (1300 Mitarbeiter weltweit) zusammen und verkauft in Zukunft Festplatten und Spiele für PC's. Der Jaguar wird wahrscheinlich eingestellt (nur 150000 Verkäufe, einer davon steht bei uns). Rund die Hälfte der 50 Mitarbeiter mußten schon Ende 1995 gehen, und die Verbliebenen stehen jetzt auch zur Disposition.

Was bei dieser Fusion an Produkten herauskommen wird, müssen wir abwarten. Die Initialen JT im Firmennamen stehen übrigens nicht für Jack Tramiel, sondern für Jugi Tandon, den JTS-Boss. Der war früher bei Seagate und Conner.
(Quelle: Business Wire)

Internet 1: AOL für Mac

Bisher haben wir nur selten über das Internet geschrieben. Der Zugang in Deutschland war uns in Heidelberg durch die Telekom (Ferngespräch) immer zu teuer, und heimlich an der Uni wollten wir uns nicht reinmogeln. Aber durch AOL und CompuServe gibt es jetzt recht preiswerte Zugänge in vielen Städten.

Bei AOL gibt es ein Schnupperangebot, mit dem man 10 Stunden kostenlos AOL und Internet inspizieren kann. Im Moment zwar nur für PC's, aber mit ein bißchen Gefummel läuft die amerikanische Software auch auf dem Mac. Leider ohne die deutschen Foren. Und je mehr Mac-Anwender bei AOL anrufen (Tel. 0180-5313164), desto schneller kommt eine deutsche Mac-Version.

Internet 2: Microsoft greift Netscape an

Netscape heißen die smarten Jungs, die zur Zeit die größten Aktien-Luftschlösser bauen. Der Erfolg basiert auf der Netscape-Navigator-Technologie, einem Programm, das fast alle Leute im Internet als Browser (Benutzeroberfläche) verwenden. Microsoft findet das natürlich total unfair und verteilt jetzt den eigenen Browser kostenlos. Aber weil Billy Gates immer ganz sauer wird, wenn er nicht die Mehrheit in einem von ihm anvisierten Markt hat, verschenkt er jetzt auch noch die Server-Software (also das Programm, das bei den Internet-Anbietern läuft). Das ist ziemlich gemein, da Netscape mit dem eigenen Server eigentlich Geld verdienen wollte. So mußte Netscape den Preis der eigenen Software um 57% senken und sagt natürlich, daß diese viel besser ist als die von Microsoft. Wir freuen uns darüber, weil dadurch die Internet-Software für uns alle billig bleibt.

Jobs über die Zukunft von Computern

In der amerikanischen Zeitschrift WIRED 2/96 finden Sie ein sehr interessantes Interview mit Steven Jobs (Apple-, NeXT- und PIXAR-Visionär) über die Zukunft von Computern, den Kampf ums Internet und warum Miele-„Wash"maschinen so überlegen sind. Im Internet kann man es unter www.hotwired.com lesen. Lohnt sich.

ASH Galerie



ASH-Torte. Unverkäuflich.



Der ASH-Tiger. Aufgenommen mit der QuickCam.

Unsere Anschrift:
Application Systems Heidelberg Software GmbH
Postfach 102 646, D-69016 Heidelberg
Telefon: 06221/300002
Telefax: 06221/300889
Mailbox: 06221/303671